

Jahresbericht 2012

Fakten und Zahlen der Jugendherbergen im Rheinland





Leitbild der Jugendherbergen im Rheinland



Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Rheinland, ist als gemeinnütziger, eingetragener Verein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Das Deutsche Jugendherbergswerk bietet seinen Gästen aus aller Welt in Jugendherbergen Möglichkeiten der Begegnung sowie des Kennenlernens und dient so dem gegenseitigen Verständnis und friedlichen Miteinander von jungen Menschen und Völkern. Getragen vom Jugendherbergsgedanken und einer 100-jährigen Tradition sind die Förderung der Jugendhilfe, der Jugendbildung, von Familien mit Kindern und Alleinerziehenden, der Heimatgedanke sowie Umwelt- und Landschaftsschutz Zwecke des Vereins.

Das Deutsche Jugendherbergswerk steht heute in einer verschärften Wettbewerbssituation mit kommerziellen Mitbewerbern, die es mehr denn je erforderlich macht, zukunftssicher und nachhaltig die Vereinsziele zu verfolgen. Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Rheinland, ist Arbeitgeber von mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und trägt für deren Arbeitsplätze eine große Verantwortung. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass Investitionen und Instandhaltung von Jugendherbergen im Wesentlichen und Betriebskosten in Gänze durch den Betrieb der Jugendherbergen erwirtschaftet werden können. Dies kann nur ein wirtschaftlich gesunder Verein leisten. Vereinszweck und Gemeinnützigkeit des Vereins erfordern insoweit unternehmerisches Denken und Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

vorwort	5
Mit Qualität und Leistung auf Erfolgskurs!	
Übernachtungsentwicklung 2012 im Landesverband Rheinland	4
Übernachtungszahlen konstant hoch	
Mitgliederzahlen 2012 im Landesverband Rheinland	8
Mitgliederentwicklung weiter auf Wachstumskurs	
Marke "Jugendherberge"	9
Das DJH im Wandel	
Qualität	10
Gastgeberqualitäten sichern Gästezufriedenheit	
Inklusion	11
Inklusion ist Vielfalt	
Beruf und Bildung	12
Lern- und Ausbildungsplatz Jugendherberge	
Personalien	13
Generationenwechsel	
Marketing und Kommunikation	14
Kommunikation und Vertrieb	
Bau und Modernisierung	16
Lohnende Investitionen	
Aussichten und Ziele 2013	18
Der Ausblick	
Mitaliederversammluna	19

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Jugendherbergswerk
Landesverband Rheinland e. V.
Düsseldorfer Straße 1a · 40545 Düsseldorf
Telefon: 0211 577030 · Telefax: 0211 579735
E-Mail: landesverband@djh-rheinland.de
Internet: www.djh-rheinland.de

Redaktion: Rita Kanne, Friedhelm Kamps



Rudolf Schwan, 1. Vorsitzender des DJH-Landesverbandes Rheinland e. V.

Mit Qualität und Leistung auf Erfolgskurs!

Die rheinischen Jugendherbergen verzeichneten 2012 ein weiteres Rekordjahr. Zum achten Mal in Folge erarbeiteten sie mehr als eine Million Übernachtungen (1.047.165). Gegenüber 2011 heißt das noch mal ein Plus von 0,7 % für unsere Jugendherbergen. Dieses positive Übernachtungsergebnis sichert dem LVB Rheinland Platz vier in der bundesweiten Übernachtungsstatistik. Noch aussagefähiger sind die Auslastungszahlen der rheinischen Jugendherbergen: Im bundesweiten Vergleich konnte der Landesverband Rheinland auch hier zum wiederholten Mal seinen hervorragenden zweiten Platz behaupten.

Ebenso erfreulich ist die positive Mitgliederentwicklung: 287.191 Mitglieder entsprechen einem Zuwachs von 4,1 % – ein neuer Rekord! Damit bleibt der LVB Rheinland zweitstärkster Landesverband im Bereich Mitgliedschaft.

Diese guten Ergebnisse in 2012 bestätigen die Attraktivität unserer Angebote, denn sie werden von unseren Gästen sehr gut angenommen. Zu beachten haben wir dabei die schwierigen Rahmenbedingungen: Demografische, wirtschaftliche, kulturelle Veränderungen, aber auch der zunehmende Wettbewerbsdruck erfordern eine ständige Anpassung unserer Leistungen und Angebote. Es ist als Erfolg zu werten, dass wir uns in diesem Markt behaupten und unsere Übernachtungszahlen sogar insgesamt weiter verbessern konnten.

Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung am 30.06.2012 in der Jugendherberge Nettetal-Hinsbeck hat der stellvertretende Vorsitzende Cornel Hüsch in seinem Vortrag zum Thema "DJH 4.0" den unverwechselbaren Markenkern und Zweck unseres Vereins deutlich gemacht: die Förderung von Jugendhilfe, Jugendbildung und Familien mit Kindern sowie der Heimatgedanke, der Umwelt- und Landschaftsschutz.

Dabei stellen Gemeinnützigkeit und wirtschaftliches Denken keinen Gegensatz dar. Sie sind vielmehr Voraussetzung für ein erfolgreiches Wirken. Daran arbeiten wir gemeinsam auf den Ebenen des Hauptverbandes und der Landesverbände.

Ganz besonders herzlich möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand des Landesverbandes danken, die sich in diesem o. g. Spannungsfeld für unsere Jugendherbergen im Rheinland einsetzen. Ein nachdrücklicher Dank gilt auch dem Geschäftsführer Friedhelm Kamps, allen Mitarbeitern in den Jugendherbergen und der Zentrale für ihren engagierten und kreativen Einsatz.

Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam die Herausforderungen meistern und die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen können.

Herzlichst Ihr

Rudo<mark>l</mark>f Schwan



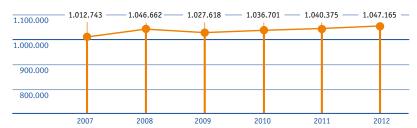
Übernachtungszahlen konstant hoch

Solider Übernachtungsanstieg

Die rheinischen Jugendherbergen erzielten mit ihren Übernachtungszahlen 2012 eine neue Bestmarke, denn das Vorjahresergebnis konnte mit 6.790 zusätzlichen Übernachtungen noch mal getoppt werden. Bereits 2005 wurde die Millionengrenze überschritten, aber mit 1.047.165 Übernachtungen liegt das Ergebnis in 2012 deutlich über denen der Vorjahre. Besonders gefragt waren die attraktiven Reiseziele entlang der Rheinschiene, davon profitieren hauptsächlich die City-Hostels in den Rheinmetropolen. Allein die drei Jugendherbergen in Köln konnten 2012 ihr Vorjahresergebnis um zusätzliche 9.324 Übernachtungen auf 251.009 steigern. Die Modernisierung der JH Köln-Riehl, die Neugestaltung von Zwei- und Vierbettzimmern in der JH Köln-Deutz und das attraktive Angebot für Backpacker in der Jugendherberge Pathpoint Cologne sorgten für die positiven Übernachtungszahlen in der Domstadt.

Erfreulich ist auch die Entwicklung in einigen ländlichen Jugendherbergen. Im oberbergischen Lindlar stieg nicht nur die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr um 16,3 %, auch in der Gästestatistik konnte das Haus um fast 11 % zulegen. Ganz ähnliche Zuwachsraten verbuchte die JH Schleiden-Gemünd für sich: Ein Plus an Gästen (+11 %) sorgte in dem Eifelstädtchen für einen Anstieg der Übernachtungszahlen um 15,8 %. Auch die JH Morsbach legte in 2012 noch mal zu: 1.338 mehr Übernachtungen bedeuten hier eine Steigerung von 7 %. Alle drei Häuser haben sich als sog. Musik-Jugendherbergen profiliert, ihr spezielles Angebot für Chöre und Orchester mit idealen Probenbedingungen und speziellem Musikgruppenservice kommt gut an, deshalb konnten sie in 2012 deutlich mehr Musikgruppen begrüßen.

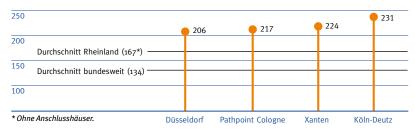
Entwicklung der Übernachtungszahlen von 2007 bis 2012 (ohne Anschlusshäuser)



Auslastungen der Jugendherbergen

Egal ob in der ländlich geprägten deutsch-niederländischen Grenzregion oder in den Metropolen an Rhein und Ruhr, einige Jugendherbergen dort konnten ihre Auslastungen erhöhen. Spitzenreiter ist mit 231 Übernachtungen pro Bett und einer Auslastung von 63 % die JH Köln-Deutz. Ebenfalls stark gefragt war 2012 die Jugendherberge in der Römerstadt Xanten mit 224 Übernachtungen je Bett und einer Auslastung von 61 %, gefolgt von Pathpoint Cologne (217) und dem City-Hostel Düsseldorf (206). Durchschnittlich wurde das Bett einer rheinischen Jugendherberge pro Jahr 167 Mal belegt und die Häuser waren zu 46 % ausgelastet.

Übernachtungen je Bett ausgewählter Jugendherbergen im Rheinland 2012



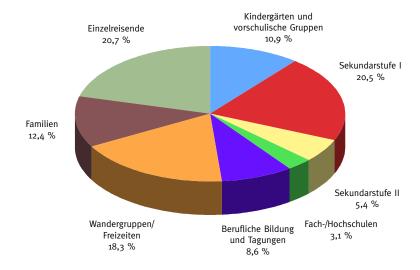
Gästestruktur

Es sind wieder die Schulen, die die Gästestatistik als größte und wichtigste Gästegruppe anführen, sie haben mit 36 % den größten Anteil daran. 176.130 Schüler aus Grundschulen, Sek I und Sek II besuchten 2012 den außerschulischen Lernort "Jugendherberge", 6.878 mehr als im Vorjahr. Und das, obwohl die Schullandschaft derzeit massiv umgebaut wird. Besonders erfreulich ist der Anstieg um 16,8 % bei den Schülerzahlen der Sek II (+3.782). Sie legten auch bei den Übernachtungszahlen zu. Mit einem Plus von 8.624 Übernachtungen schafften sie einen Zuwachs von 17 %. Auch bei den Grundschulen kann ein leichtes Plus verzeichnet werden: 49.582 Grundschulkinder (+3.101) sorgten für insgesamt 112.825 Übernachtungen, noch mal 4.889 mehr als im Vorjahr.

Für Gruppen und Vereine machen die Jugendherbergen vielfältige Freizeitangebote. Meist im Grünen und in exponierter Lage haben sie sich ganz auf Gruppenreisen eingestellt: Mit kleinen und großen Tagesräumen, Bolzplätzen, Discoräumen, Grillhütten und einer Vielzahl von Programmangeboten orientieren sie sich am Bedarf dieser Gästegruppe. In 2012 tritt erstmals die Besuchergruppe der "Wandergruppen/Freizeiten" mit 197.628 Übernachtungen als zweitgrößte Gästegruppe in Erscheinung. Mit einer Steigerung der Übernachtungszahlen um 63,3 % und einem Zuwachs von 40.783 Gästen fällt auf, dass hier eine Verschiebung bzw. Wanderung innerhalb der Gästegruppen stattgefunden haben muss. 2012 wurde ein neues Buchungsverfahren eingeführt und die Spezifizierung von Besuchergruppen geändert. Der Umbau im System schlägt sich deshalb in der Gästestatistik nieder. Damit lassen sich auch die Rückgänge bei den Einzelreisenden (Junioren/27plus) erklären. Die Zahl der Junioren fällt laut Statistik um 31.266 Gäste auf 56.045. Das bedeutet einen Rückgang von 35,8 % - faktisch aber hat es eine Verschiebung hin zu den Freizeitgruppen gegeben.

Von Jahr zu Jahr steigen kontinuierlich die Übernachtungszahlen der Familien. Im Vergleich zum Vorjahr kletterten sie wieder um 4,1 % auf insgesamt 125.562 Übernachtungen. Und das, obwohl sich die Anzahl der Familiengäste nur leicht (+515) erhöht hat. In 2012 überzeugten sich insgesamt 60.775 Familiengäste von der kindgerechten Ausstattung und den attraktiven Familienangeboten in den rheinischen Jugendherbergen.

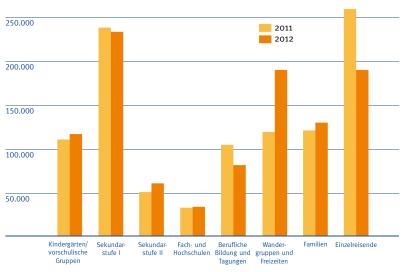
Zusammensetzung der Besuchergruppen 2012



Übernachtungen nach Besuchergruppen

Besuchergruppen	Übernac	Übernachtungen		Veränderung		
im Landesverband Rheinland	2011	2012	absolut	in %		
Kindergärten und vorschulische Gruppen	113.405	118.094	+ 4.689	+ 4,1		
Sekundarstufe I	237.834	235.048	- 2.786	- 1,2		
Sekundarstufe II	50.643	59.267	+ 8.624	+ 17,0		
Fachhoch- und Hochschulen	31.523	32.056	+ 533	+ 1,7		
Berufliche Bildung und Tagungen	105.591	88.124	- 17.467	- 16,5		
Wandergruppen/Freizeiten	121.037	197.628	+ 76.591	+ 63,3		
Familien	120.671	125.562	+ 4.891	+ 4,1		
Einzelreisende (Junioren/27plus)	259.671	191.386	- 68.285	- 26,3		
Zusammen	1.040.375	1.047.165	+ 6.790	+ 0,7		

Entwicklung der Besuchergruppen nach Übernachtungen



Übernachtungsstatistik der rheinischen Jugendherbergen 2008 bis 2012 (ohne Anschlusshäuser)

Jugendherberge	ndherberge Übernachtungen in den Jahren			Veränderung 2011/12		Übernachtungen 2012			
	2008	2009	2010	2011	2012	absolut	in %	je Bett	Betten
Aachen	36.762	36.695	36.409	33.119	34.849	1.730	5,2	193,6	180
Bad Honnef	31.305	34.745	34.928	32.585	33.594	1.009	3,1	174,1	193
Bad Münstereifel	22.205	21.653	20.666	21.374	21.102	- 272	- 1,3	128,7	164
Bonn	49.810	44.394	47.588	43.287	41.826	- 1.461	- 3,4	157,2	266
Burg Blankenheim	30.952	30.893	30.025	29.831	30.052	221	0,7	183,2	164
Brüggen	19.474	18.770	19.187	18.641	18.059	- 582	- 3,1	136,8	132
Düsseldorf	68.366	70.248	74.712	72.823	71.777	- 1.046	- 1,4	206,3	348
Duisburg-Meiderich	15.908	23.464	29.001	24.605	25.853	1.248	5,1	182,1	142
Duisburg-Wedau*	17.817	12.964	16.032	12.264	0	- 12.264	- 100,0	0,0	0
Essen	29.028	32.817	35.825	31.285	30.734	- 551	- 1,8	168,9	182
Hellenthal	28.177	25.491	24.434	26.721	24.392	- 2.329	- 8,7	150,6	162
Kevelaer	17.424	16.889	17.789	17.293	17.456	163	0,9	123,8	141
Kleve	17.311	17.148	16.974	15.772	14.595	- 1.177	- 7,5	132,7	110
Köln-Deutz	133.873	125.932	124.535	116.581	118.415	1.834	1,6	230,8	513
Köln-Riehl	93.125	87.369	77.265	92.921	97.726	4.805	5,2	192,4	508
Pathpoint Cologne	-	-	17.180	32.183	34.868	2.685	8,3	216,6	161
Lindlar	22.074	23.228	21.681	20.843	24.231	3.388	16,3	151,4	160
Mönchengladbach-Hardter Wald	17.458	17.787	17.144	17.560	17.365	- 195	- 1,1	137,8	126
Burg Monschau	16.279	17.557	17.062	16.600	17.106	506	3,0	166,1	103
Monschau-Hargard	18.259	19.110	16.590	15.902	16.504	602	3,8	126,0	131
Morsbach	21.957	20.843	21.480	19.195	20.533	1.338	7,0	127,5	161
Nettetal-Hinsbeck	33.123	32.279	30.803	30.079	30.655	576	1,9	177,2	173
Neuss-Uedesheim	25.263	23.172	23.106	24.039	23.191	- 848	- 3,5	163,3	142
Nideggen	24.947	23.994	21.050	27.868	31.959	4.091	14,7	170,0	188
Radevormwald	18.943	18.014	18.619	16.787	16.958	171	1,0	134,6	126
Ratingen	27.144	27.635	26.859	24.559	26.510	1.951	7,9	155,0	171
Schleiden-Gemünd	18.756	16.629	17.126	16.869	19.532	2.663	15,8	121,3	161
Simmerath-Rurberg	31.999	31.727	29.959	31.225	29.801	- 1.424	- 4,6	158,5	188
Solingen-Burg	15.326	16.078	14.049	14.617	14.028	- 589	- 4,0	118,9	118
Solingen-Gräfrath	19.269	20.328	17.084	15.788	15.093	- 695	- 4,4	106,3	142
Wiehl	30.037	30.219	30.091	29.843	28.947	- 896	- 3,0	176,5	164
Windeck-Rosbach	15.791	18.440	13.792	15.679	16.286	607	3,9	114,7	142
Wipperfürth	18.343	15.385	12.966	14.361	14.054	- 307	- 2,1	97,6	144
Wuppertal	19.531	17.325	17.420	16.296	16.287	- 9	- 0,1	129,3	126
Xanten	40.626	38.396	47.270	50.980	52.827	1.847	3,6	223,8	236
Summe	1.046.662	1.027.618	1.036.701	1.040.375	1.047.165	6.790	0,7	167,0	6.268

^{*} Die Jugendherberge Duisburg-Wedau wurde Ende 2011 geschlossen. Im September 2013 wird dafür eine neue Jugendherberge im Sportpark Duisburg eröffnet.

Stadt-Land-Fluss

Nordrhein-Westfalen wird für Touristen zunehmend interessanter – das bestätigt auch der Verein Tourismus NRW: Zum ersten Mal wurden landesweit insgesamt mehr als 45 Millionen Übernachtungen in Nordrhein-Westfalen verzeichnet.

Unter den rheinischen Jugendherbergen generierten die Häuser in Köln-Deutz und Köln-Riehl mit Abstand die meisten Übernachtungen. Sie stellten 1.021 Betten bereit und konnten damit 104.302 Gäste willkommen heißen bzw. 216.141 Übernachtungen verbuchen, das macht über 20 % aller Übernachtungen im LVB Rheinland aus. In den ländlichen Regionen waren es die Jugendherbergen Xanten und Nideggen, die mit 52.827 bzw. 31.959 Übernachtungen ihre bisher besten Ergebnisse erzielten.



JH Nideggen: Das Haus am Nationalpark verbindet Komfort mit Naturerlebnis. Es wurde 2011 in Betrieb genommen.

Kölner Jugendherbergen: bundesweit die Besten

Von den insgesamt 524 Jugendherbergen in Deutschland hat es die JH Köln-Deutz mit 118.415 Übernachtungen wieder an die Spitze der Übernachtungsstatistik geschafft. Im bundesweiten Ranking folgen auf Platz 2 und 3 die Jugendherbergen Hamburg-Stintfang und Frankfurt. Die JH Köln-Riehl klettert mit 97.726 Übernachtungen noch mal um einen Platz nach oben und besetzt jetzt Rang 4. Die Domstadt bleibt damit in 2012 unangefochten Publikumsmagnet und Touristenhochburg Nummer eins in Deutschland, noch vor München und Berlin. In der Spitzengruppe der Jugendherbergen mit den meisten Übernachtungen kann sich auch die JH Düsseldorf mit Platz 11 behaupten. Nach Stuttgart, Heidelberg und Trier siedelt sich die JH Xanten erstmalig mit ihrem guten Ergebnis (52.827 Übernachtungen) bundesweit unter den Top 20 an und verbessert sich damit gleich um 2 Punkte. Mit der JH Bonn auf Platz 33 finden sich auch in 2012 wieder fünf rheinische Jugendherbergen unter den Top 50.



488.505 Gäste besuchten in 2012 die rheinischen Jugendherbergen, 2.097 weniger als in 2011. Und trotzdem schafft es der LVB Rheinland wieder auf Platz 1 in der bundesweiten Gästestatistik, knapp vor dem LVB Rheinland-Pfalz/Saarland (488.417), Baden-Württemberg (474.135) sowie Bayern (470.870).

Die rheinischen Jugendherbergen konnten 2012 die Übernachtungen pro Bett um drei auf 167 erhöhen, so festigen sie hinter dem LVB Rheinland-Pfalz (178) ihre zweite Position und bleiben gleichzeitig weit über dem bundesweiten Durchschnitt von 134 Übernachtungen je Bett.



JH Köln-Deutz: die Jugendherberge mit den meisten Übernachtungen bundesweit

DJH-Landesverband Rheinland im bundesweiten Vergleich

Landesverband	Jugendherbergen inkl. Anschluss- häuser	Betten	Über- nach- tungen	Übernach- tungen je Bett	Zahl der Gäste
Baden-Württemberg	56	8.258	1.135.839	138	474.135
Bayern	68	8.704	1.263.782	145	470.870
Berlin-Brandenburg	22	2.673	409.694	153	150.800
Hannover	27	3.771	418.601	111	175.109
Hessen	36	6.076	780.819	129	331.282
Mecklenburg-Vorp.	27	4.085	487.698	119	155.572
Nordmark	47	8.151	1.099.088	135	361.543
Rheinland	35	6.268	1.047.165	167	488.505
Anschlusshäuser	2	190	23.776	125	11.226
Rheinland-Pfalz/Saarl.	43	5.874	1.043.391	178	488.417
Sachsen	37	4.267	429.095	101	169.457
Sachsen-Anhalt	17	2.537	320.443	126	128.008
Thüringen	28	3.072	284.080	92	124.393
Unterweser-Ems	40	6.002	797.964	133	272.784
Westfalen-Lippe	39	5.963	635.647	107	289.142
Gesamt	524	75.891	10.177.082	134	4.091.243

Übernachtungen je Bett im bundesweiten Vergleich



→ Kompakt

Im gesamtdeutschen Vergleich besetzt der LVB Rheinland abermals den Spitzenplatz in der Gästestatistik. Mit einer soliden Auslastung von 167 Übernachtungen je Bett erzielt der LVB Rheinland wieder ein gutes Ergebnis und sichert sich den zweiten Platz bundesweit.



Mitgliederentwicklung weiter auf Wachstumskurs

Erlebnis Jugendherberge

Ob Juniormitgliedschaft, Familien/27 plus oder Gruppenmitgliedschaft – jede Gästegruppe erhält mit ihrer persönlichen DJH-Mitgliedschaft eine Eintrittskarte in die Erlebniswelt der Jugendherbergen. Mit neuen Konzepten, innovativen Programmen, die sich am Lebensgefühl der Gäste und Kunden orientieren, Weekend-Angeboten, Familienfreizeiten sowie individuellen Ausflugspaketen wird die Palette der Freizeitangebote stetig weiterentwickelt und damit werden immer neue Zielgruppen angesprochen. Dass dieses Konzept ankommt, spiegelt sich in der positiven Mitgliederentwicklung, denn seit 2000 stiegen z. B. im LVB Rheinland die Mitgliederzahlen von 183.448 auf 287.191 Mitglieder, das entspricht einem Zuwachs von mehr als 56 %.

Mehr als 287.000 Mitglieder im Rheinland

Mit einer neuen Bestmarke und einem Zuwachs von 11.388 Mitgliedern konnte der LVB Rheinland sein Vorjahresergebnis noch mal verbessern und liegt mit 287.191 Mitgliedern auf Platz zwei in der Rangliste der mitgliederstärksten Landesverbände, hinter Baden-Württemberg und vor Bayern. Mit einer Steigerung um 4,1 % steht der LVB Rheinland in 2012 sehr gut da und rangiert über der Wachstumsrate des Bundesdurchschnitts (+2,7 %). Besonders erfreulich ist der Zuwachs im Segment Familien/27plus. In 2012 zählte der LVB Rheinland hier 13.670 Mitglieder mehr als im Vorjahr – das entspricht einer Steigerung von 5,5 %.

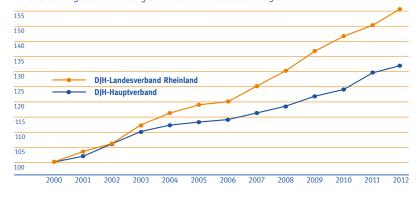
Entwicklung der Mitgliederzahlen im Landesverband Rheinland 2011/2012

NI II I I CT I				
Mitglieder nach Gästegruppen	2011	2012	absolut	in %
Junioren	19.723	17.517	- 2.206	- 11,2
Familien/27plus	246.818	260.488	+ 13.670	+ 5,5
Körperschaftliche Mitglieder	9.262	9.186	- 76	- 0,8
Zusammen	275.803	287,191	+ 11.388	+ 4.1

Mehr als 2.250.000 Mitglieder bundesweit

Der positive Trend der vergangenen Jahre setzte sich bundesweit fort: 2012 zählte das Deutsche Jugendherbergswerk insgesamt 2.253.279 Mitglieder. 58.779 mehr als im Vorjahr. Das bedeutet einen Zuwachs von 2,7 %. Wieder waren die Familien/27plus-Mitglieder mit 2.008.063 stärkste Gästegruppe. Obwohl es bei den Junioren-Mitgliedern einen Rückgang von 11 % gab, legten die Mitgliederzahlen im Segment Familien/27plus noch mal um 4,2 % zu und tragen so zum allgemein guten Ergebnis bei.

Prozentuale Mitgliederentwicklung seit 2000 im bundesweiten Vergleich



Kompakt

Die Zahl der Mitglieder im LVB Rheinland stieg kontinuierlich auf mehr als 287.000 an – die neue Bestmarke belegt, dass die DJH-Mitgliedschaft nicht an Attraktivität verloren hat. Besonders erfreulich sind die Zuwachsraten im Segment Familien/27plus.

Das DJH im Wandel

Ein Gemeinschaftswerk

Als Richard Schirrmann vor mehr als 100 Jahren die erste Jugendherberge auf Burg Altena eröffnete, wollte er jungen Wanderern eine günstige Übernachtungsmöglichkeit bieten. Aus dieser einfachen Idee ist eine Bewegung aus 524 Jugendherbergen allein in Deutschland entstanden. Im Rheinland gehören derzeit 35 Jugendherbergen zu dem dichten Netz erlebnisorientierter Lernorte – sie alle leisten ihren Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung von Kindern, Familien und Gruppen. Das DJH ist eine große Gemeinschaft und steht für:

- Gemeinnützigkeit
- Ehrenamtliche Mitarbeit
- Mehrwerte für Mitglieder
- Friedvolle Begegnung und interkulturelle Verständigung vor allem junger Menschen und Familien
- Erlebnisreiche und außerschulische Lernorte mit pädagogischen Angeboten
- Serviceleistungen besonders auch für Menschen mit Behinderung
- Umwelterziehung und Umweltschutz
- Teamgeist und faires Miteinander
- Qualitätssicherheit
- Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Sicher in die Zukunft

Traditionen pflegen, Vereinsziele wahren und dennoch neue Trends aufgreifen – das schließt sich nicht aus. Denn gesellschaftliche Prozesse wie der demografische Wandel, die Globalisierung oder der wachsende Wettbewerbsdruck vor allem in den Städten erfordern Maßnahmen, die den LVB Rheinland für die Zukunft fit machen:

- Das Schulmarketing stellt sich auf den aktuellen Umbau der Schullandschaft ein, entwickelt neue Produkte und baut Kooperationen auf.
- Ausbau der Online-Services, um dem zunehmenden Interesse an Social Networks und Neuen Medien gerecht zu werden.
- Mit Profilen wie "Musik-Jugendherberge", "City-Hostel" oder "Wald-Jugendherberge" werden Angebote und Services für Zielgruppen geschärft.
- Die Barrierefreiheit und rollstuhlgerechte Nutzung der Jugendherbergen wird sukzessive verbessert.
- Mit Kooperationen auf internationaler Ebene werden gezielt Backpacker, Studenten, Schulklassen und Jugendgruppen im Ausland angesprochen.

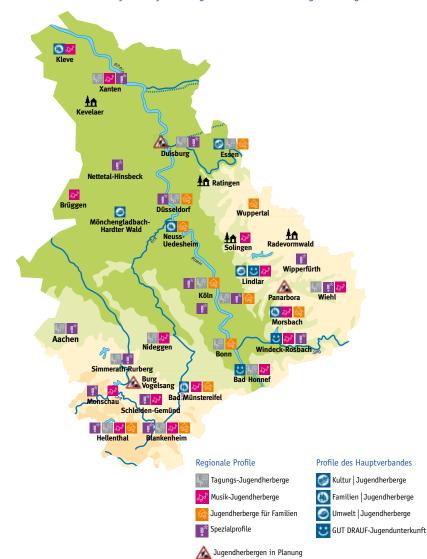






Jugendherberge heute

Übersicht: Unterschiedliche Profile schärfen die Angebote und Services der Jugendherbergen



→ Kompakt

Das Deutsche Jugendherbergswerk ist eine mehr als 100-jährige Erfolgsgeschichte. Dazu gehören die 35 rheinischen Jugendherbergen, die als erlebnisreiche "Lern- und Erfahrungsorte" einen wichtigen Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung leisten.



Gastgeberqualitäten sichern Gästezufriedenheit

Neues Qualitätsmanagement bewährt sich

Das Qualitätsmanagement wurde neu aufgestellt – seit 2011 ist der Hotelfachmann Steffen Minas in den rheinischen Jugendherbergen dafür verantwortlich. Er hat maßgeblich dafür gesorgt, dass Leistungsfähigkeit und Teamgeist der Mitarbeiter vor Ort gestärkt werden und damit die Zufriedenheit der Gäste steigt. Weniger Beschwerden, durchweg gute Bewertungen im Internet und ein positives Feedback bei Sozialnetzwerken wie Facebook bestätigen den Qualitätsmanager. Hinter so viel Zuspruch steckt ein ausgereiftes Konzept:

Rezertifizierung

Nachdem alle Jugendherbergen einmal erfolgreich nach aktuellen Qualitätsmanagement-Richtlinien zertifiziert wurden, konnten in 2012 bereits die ersten sieben Jugendherbergen Windeck-Rosbach, Solingen-Gräfrath, Brüggen, Pathpoint Cologne, Köln-Deutz, Solingen-Burg und Hellenthal in einer 2. Runde nach verbandseigenen Qualitätsstandards rezertifiziert werden. Das heißt, auch diesmal wurden folgende Qualitätsstandards unter die Lupe genommen:

- Überprüfung der Gästezufriedenheit
- Schulung der Mitarbeiter
- Qualitätssicherung und -verbesserung bei allen Serviceleistungen
- Beachtung von Qualitäts-, Hygiene- und Sicherheitsrichtlinien

Alle sieben Jugendherbergen haben die erste Runde der Rezertifizierung mit Erfolg abgeschlossen. In 2013 wird die Qualitätssicherung durch weitere Rezertifizierungsrunden vorangetrieben.

Einkaufsoptimierung Lebensmittel

Im Mai 2012 startete in den Jugendherbergen ein Programm zur Einkaufsoptimierung von Lebensmitteln. Damit konnten die Zahl der Lebensmittellieferanten auf ein Mindestmaß reduziert, effizientere Mengen ausgeschrieben und Bestellprozesse vereinfacht werden. Unsere Gäste profitieren von dieser Maßnahme, denn langfristig können so bessere Einkaufspreise bei gleichbleibender Qualität sichergestellt werden. Ein Kompetenzteam aus Küchen-, Hausleitern und dem Qualitätsmanager begleitete den Prozess – in Arbeitsgruppen stimmten sich die Teilnehmer regelmäßig ab und tauschten sich über die neuen Produkte aus. Seit Dezember 2012 läuft der gesamte Lebensmitteleinkauf problemlos über ein zentral gesteuertes Bestellsystem im DJH Rheinland.

Schulungen

Mit Unterstützung externer Experten wurden auch in 2012 wieder eine Reihe praxisnaher Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen zu wichtigen serviceorientierten Themen veranstaltet:

- JH Neuss: Workshop mit 15 Küchenleitern zum Thema "Hygiene und Qualität in der Küche".
- JH Köln-Deutz: 12 Assistenten der Herbergsleitungen tauschten sich aus und reflektierten ihr Rollenverständnis am Arbeitsplatz.
- JH Köln-Riehl: 6 Herbergsleitungen bildeten sich im Experten-Seminar "Train the Trainer" weiter.
- JH Düsseldorf: An zwei Terminen wurden Fortbildungen zum Thema Beschwerdemanagement für insgesamt 19 Rezeptions- und Reservierungsmitarbeiter veranstaltet.
- JH Köln-Riehl: An zwei Terminen nahmen insgesamt 24 Rezeptions-, Reservierungs- und SC-Mitarbeiter an der Veranstaltung "Zeitgemäße Korrespondenz" teil.
- JH Brüggen, Windeck-Rosbach, Solingen-Gräfrath, Pathpoint Cologne: Steffen Minas veranstaltete Mitarbeiterschulungen vor Ort zum Thema "Leitbild der rheinischen Jugendherbergen" und "Freundlicher Umgang mit Gästen" als einen informellen Austausch unter Kollegen.

→ Kompakt

"Nachhaltiges Wirtschaften" zahlt sich aus. Mit Maßnahmen zur Einkaufsoptimierung, Schulungen von Mitarbeitern sowie Verbesserungen der Serviceleistungen orientiert sich das Qualitätsmanagement ganz am Gästebedarf und sorgt für positives Feedback.

Inklusion ist Vielfalt

Integration am Arbeitsplatz

Schon lange zählen Menschen mit Behinderung zu den Mitarbeiterteams vieler rheinischer Jugendherbergen. Sie arbeiten ihren Fähigkeiten entsprechend an betriebsintegrierten Arbeitsplätzen und werden in der Küche, in der Hausreinigung oder im Außengelände eingesetzt. Der langjährige Leiter der JH Köln-Deutz, Ulrich Paulinski, hat sich früh für das Thema "Inklusion am Arbeitsplatz" engagiert und bereits 2005 in der JH Köln-Deutz integrative Arbeitsplätze eingerichtet. Heute unterstützen mehr als 50 Menschen mit Handicap die Arbeitsprozesse in Jugendherbergen und sorgen zudem für ein kollegiales Miteinander im Team. Die Jugendherbergen Köln-Deutz, Köln-Riehl und Düsseldorf werden z. B. extern von dem Integrationsunternehmen Füngeling Router aus Erftstadt betreut. Sie stellen Arbeitstrainer bereit, die vor Ort für alle Mitarbeiter ansprechbar sind.

Die Jugendherbergen in Nettetal-Hinsbeck und Brüggen kooperieren mit dem Verein "Kindertraum" aus Nettetal. Er erleichtert die Integration von Menschen mit Behinderung ins Arbeitsleben durch zusätzliche Qualifizierungsangebote in der Sprach-, Lese- und Sportförderung. Bogenschießen und Trommeln sind z. B. beliebte Konzentrations- und Körperübungen. In der JH Aachen sind Menschen mit Lernschwächen und Down-Syndrom im Einsatz. Betreut werden sie von der örtlichen Lebenshilfe. Das Betriebsklima hat sich insgesamt positiv verändert, sagen alle Mitarbeiter übereinstimmend, und die soziale Kompetenz von Schülern werde durch die Begegnungen mit gehandicaptem Personal maßgeblich gestärkt, berichten auch Lehrer und Eltern.

Integrative Freizeit- und Schulreisen

In der Zirkus-Jugendherberge Hinsbeck werden mehrfach im Jahr integrative Kinder- und Familienfreizeiten veranstaltet. Ob mit oder ohne Handicap – gemeinsam wird im originalen Zirkuszelt trainiert und voneinander gelernt, damit die Zirkusgala zum Abschluss der Freizeit ein Erfolg wird.

Klassenfahrten für Schüler mit und ohne Behinderung sind ebenso gefragt, deshalb werden zahlreiche integrative Klassenfahrten angeboten. Das mehrtägige Programm "Köln mobil" der JH Köln-Deutz richtet sich z. B. speziell an Klassen mit mobilitätseingeschränkten Schülern, denn die rollstuhlgerechte Ausstattung der Jugendherberge erleichtert das Reisen ohne Hindernisse.



JH Brüggen: Iris Kochen, Antje Groonenberg, Dominik Küppers und Johannes Weber pflegen das Außengelände der Jugendherberge



In der JH Wiehl ist man auf Menschen mit Handicap eingestellt, auch hier werden integrative Klassenfahrten angeboten

→ Kompakt

Ob integrative Ferienfreizeit, rollstuhlgerechte Unterkunft oder Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsalltag – verschiedenste Inklusionsmodelle werden in den rheinischen Jugendherbergen erfolgreich praktiziert.



Lern- und Ausbildungsplatz Jugendherberge

LVB Rheinland bildet aus

Der DJH-Landesverband Rheinland ist nicht nur Dienstleister, sondern auch Arbeitgeber, denn er bietet jungen Menschen qualifizierte Ausbildungsplätze. Wurden 2008 insgesamt neun Azubis in den rheinischen Jugendherbergen und der Düsseldorfer Zentrale ausgebildet, so waren es in 2012 durchschnittlich 21 Azubis; mehr als die Hälfte lernte in dem City-Hostel Köln-Riehl. Auch in den Jugendherbergen Wiehl, Aachen, Bonn, Xanten, Lindlar, Pathpoint Cologne, Kevelaer und Hellenthal wurden in 2012 Jugendliche zu Kauffrauen und -männern für Tourismus und Freizeit, Köchen, Bürokauffrauen oder Hauswirtschaftlerinnen ausgebildet.

Zwei Auszubildende im Porträt

Vanessa Schneider hat ihren Ausbildungsplatz als Bürokauffrau gefunden. Sie ist seit 1. August 2012 Azubi in der Zentrale des LVB in Düsseldorf. Die junge Frau aus Mettmann hat ihr Fachabitur in Gestaltung gemacht und sich nach einem Azubi-Speed-Dating spontan für den Ausbildungsplatz im LVB Rheinland beworben. Zu Beginn ihrer Ausbildung unterstützt sie die Buchhaltung, lernt den Umgang mit Zahlen, das Buchen bzw. Prüfen von Rechnungen und weiß heute schon zu inventarisieren. Im Anschluss wird sie auch die Abteilungen Bau und Marketing kennenlernen und in kreative Prozesse involviert. Darauf freut sie sich, denn in Gestaltungsfragen kennt sie sich aus. Im DJH-Service-Center wird sie später auch ihre Erfahrungen im direkten Dialog mit Gästen und Mitgliedern machen, Buchungen entgegennehmen, Lehrer beraten und DJH-Mitgliedschaften ausgeben. Ob sie nach ihrer Ausbildung weiter in der Touristik oder Hotellerie arbeiten wird – darüber hat Vanessa Schneider noch nicht nachgedacht.

60 Kilometer rheinabwärts in der Jugendherberge Xanten ist Alina Hönning bereits im zweiten Lehrjahr. Sie kam über diverse erlebnisreiche Klassenfahrten auf die Idee, sich in der Jugendherberge Xanten für eine Lehrstelle zu bewerben. Ihre Ausbildung zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit beschreibt sie als "sehr abwechslungsreich". Gäste ein- und auschecken, sie beraten und Fahrrad- bzw. Besichtigungstouren organisieren – alles Aufgaben, die an der Rezeption der Jugendherberge inzwischen für sie zur Routine gehören. Was sie bei alledem antreibt: "Besonders fasziniert mich der Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen. Und das Gefühl, gebraucht und geschätzt zu werden, motiviert mich täglich aufs Neue."



Vanessa Schneider: Sie macht in der Düsseldorfer Zentrale eine Ausbildung zur Bürokauffrau



Alina Hönning: Die Auszubildende arbeitet gern an der Rezeption der JH Xanten

→ Kompakt

In 2012 waren in den rheinischen Jugendherbergen durchschnittlich 21 Auszubildende beschäftigt. Ob Koch, Bürokauffrau oder Hauswirtschafterin – der LVB Rheinland garantiert jungen Menschen eine qualifizierte Berufsausbildung.

Generationenwechsel

Neue Besetzung

In vielen rheinischen Jugendherbergen vollzieht sich derzeit ein Generationenwechsel. Ältere, vertraute Kollegen ziehen sich verdient zurück und machen Platz für den Nachwuchs. So auch Ulrich Paulinski. Er hat zunächst 27 Jahre in der Zentrale der rheinischen Jugendherbergen in Düsseldorf gearbeitet, bevor er vor 15 Jahren zusammen mit seiner Frau Beate die Leitung der JH Köln-Deutz übernommen hat. 2012 schieden beide aus und Marc von der Brüggen, ein gebürtiger Düsseldorfer, rückte nach. Der gelernte Hotelfachmann leitete seit 2009 in seiner Heimatstadt die Jugendherberge am Rhein.

Den Posten in der JH Düsseldorf übernahm Susanne Vlazny, die wiederum von der Wuppertaler Jugendherberge in die Landeshauptstadt wechselte. Der Umstieg von der ländlich geprägten Jugendherberge im Bergischen Land in ein City-Hostel war für die gelernte Hotelbetriebswirtin kein Problem, da sie auf mehr als 20 Jahre Berufserfahrung zurückblickt.

Die Jugendherberge Wuppertal leitet seit dem Frühjahr 2012 Corinna Bode. Damit kehrte die gebürtige Niedersächsin zurück an den Ort ihres Studiums. Die Innenarchitektin, 44 Jahre alt, ist seit acht Jahren beim DJH-Landesverband Rheinland angestellt und war zuletzt Assistentin der Herbergsleitung in der JH Solingen-Burg.

An der niederländischen Grenze in der Jugendherberge Brüggen gibt es ebenfalls eine neue Leitung. Silvia Schramm heißt die neue Chefin. Die ausgebildete 32-jährige Hotelbetriebswirtin war zuvor als Assistentin in der Jugendherberge Duisburg-Wedau beschäftigt. Der Wechsel wurde möglich, da die JH Duisburg-Wedau am Kalkweg geschlossen wurde und Eva Friedrich, ehemalige Leiterin der JH Brüggen, die JH Nideggen übernahm.

Auch in Duisburg gibt es seit Ende 2012 einen neuen Leiter für die beiden Jugendherbergen. Thomas Kralik, der neun Jahre lang die JH Simmerath-Rurberg leitete, übernahm die verantwortungsvolle Doppelaufgabe für die JH Duisburg Landschaftspark und die noch im Bau befindliche JH Duisburg Sportpark. Die Eheleute Malik, seit 2001 Leiter beider Häuser, schieden aus. Betreute Herr Kralik in der Eifel vorwiegend Gruppen und Schulklassen in der Outdoor-Arena mit eigenem Hochseilgarten, so kümmert er sich in den Duisburger Jugendherbergen künftig vor allem um Tagungsgäste, Sportler und Kulturhungrige.



Beate und Ulrich Paulinski: Gemeinsam haben sie 15 Jahre lang die JH Köln-Deutz geleitet



Marc von der Brüggen



Thomas Kralik



Silvia Schramm



Susanne Vlazny



Corinna Bode



Karin und Werner Malik: Nach 33 Jahren verabschiedete sich das Ehepaar aus dem aktiven Dienst

→ Kompakt

In vielen rheinischen Jugendherbergen hat es im vergangenen Jahr einen Personal- und damit manchmal auch einen Generationenwechsel gegeben. Die Häuser Köln-Deutz, Düsseldorf, Wuppertal, Brüggen und Duisburg Landschaftspark profitierten von dem Leitungswechsel.



Kommunikation und Vertrieb

Vom Kundendialog zur Zielgruppenkampagne

Im Fokus aller Marketingmaßnahmen stehen unsere Gäste und Mitglieder mit ihren Wünschen, Interessen und Bedürfnissen. Damit wir allen Gästegruppen gerecht werden, haben wir Zielgruppenstrategien und -kampagnen entwickelt, die sich mit Aktionen, Angeboten und Serviceleistungen nah am Kundenbedarf orientieren. Fundament hierfür bilden Arbeitsgruppen von Hausleitern und Vertretern der Zentrale, die die Wünsche der jeweiligen Gästegruppe besonders gut kennen. Wir unterscheiden 2 Formen von Arbeitsgruppen: AG Zielgruppen und AG Projekte.

Zielgruppen-AGs:

- AG Schule Seit 2008 trifft sich die Arbeitsgruppe zweimal jährlich, um das Schulmarketing zu begleiten. Die demografische Entwicklung und ein Umbau der Schullandschaft machen Maßnahmen erforderlich, die gezielt auf den Wandel reagieren. Neue Produkte werden erarbeitet: Das Siegel "GS-Lehrplan unterstützend" oder "Soziales Lernen intensiv" sind z. B. gemeinsame Arbeitsergebnisse. Außerdem fand im Oktober 2012 der 3. Fachtag "Schule" mit Vorträgen von Experten und Bildungswissenschaftlern sowie intensiven Diskussionsrunden statt.
- AG Chöre & Musikgruppen Vor über 4 Jahren gründete sich die Arbeitsgruppe. Ihr gehören inzwischen 15 Musik-Jugendherbergen an, deren Leitungen eng zusammenarbeiten. Bei ihrem jährlichen Treffen werden Standards entwickelt und Strategien überlegt, die sich speziell an Musikgruppen richten. Mit der Planung von Veranstaltungen, Kooperationsmarketing und Networking werden Neukunden akquiriert und Bestandskunden gebunden.
- AG Tagungen & Seminare Großes Interesse an einer gemeinsamen und konsequenten Weiterentwicklung des Tagungsbereichs haben seit 2009 die Leiter der 14 Tagungs-Jugendherbergen und Mitarbeiter der Zentrale. Vom City-Hostel bis zur Outdoor-Arena bieten die Tagungs-Jugendherbergen unterschiedlichste Locations und Veranstaltungsmöglichkeiten. Die Aufgabe der AG ist es, mit gezielten Maßnahmen wie Online-Marketing, Pressearbeit und Kooperationen die vielfältigen Profile zu kommunizieren, damit der Gast schnell und mühelos die passende Jugendherberge für seine Veranstaltung findet.

Projekt-AGs:

- AG Projekt CRM Externe Berater, IT-Unternehmen, Hausleiter und Vertreter der Zentrale entwickeln ein CRM-System, das genau zum LVB Rheinland passt. Das Team erarbeitete ein Regelwerk für die Verarbeitung bzw. Analyse von Kundendaten und die Struktur für eine zentrale Adressdatenbank. In 2012 ging das Projekt in seine 3. Phase. Ziel ist es, ein bedienungsfreundliches und einfaches System aufzusetzen, das mit wenigen Klicks zum Ziel kommt.
- AG Projekt Pricing Für den Aufbau eines neuen Preismanagements wurde 2012 in Kooperation mit dem LVB Bayern ein externes Strategieberatungsunternehmen engagiert. In der Arbeitsgruppe analysierte man zunächst den Status quo, um dann Vorschläge für eine neue Preislogik zu erörtern, die sich stärker an den Zielgruppen orientiert. Das neue Preissystem soll 2013 installiert werden.

Vielen Dank an alle Teilnehmer der Arbeitsgruppen für die engagierte und erfogreiche Zusammenarbeit!

Neues Corporate Design

Neben dem Dialog mit dem Kunden und allen Maßnahmen, die für mehr Gästezufriedenheit sorgen, ist ein weiteres Ziel unserer Marketingarbeit, die Marke "Jugendherberge" weiter zu schärfen und für Gäste unverwechselbarer zu machen.

Über das grafische Gestaltungselement "Welle" kommuniziert das Deutsche Jugendherbergswerk bundesweit ein einheitliches und positives Erscheinungsbild. Das Corporate Design hat in der Öffentlichkeit inzwischen einen hohen Wiedererkennungswert erlangt. Deshalb hat auch der LVB Rheinland in 2012 seine Kommunikationsmedien auf das visuelle Basiselement "Welle" umgestellt. Lochleiste und Piktogramme haben sich als Alleinstellungsmerkmale im CD des LVB Rheinland bewährt und wurden deshalb in das neue Basis-Design mit "Welle" überführt. Der gemeinsame Auftritt von DJH-Hauptverband und -Landesverband Rheinland dokumentiert so das gemeinsame Werteversprechen des Deutschen Jugendherbergswerks.

Online-Marketing

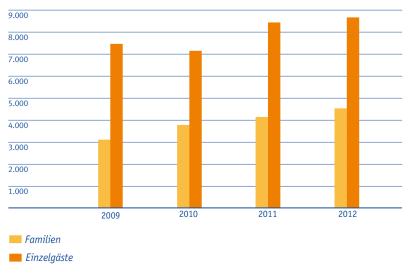
Eine ideale Plattform für den schnellen Informationstransfer und die Interaktion mit dem Gast bieten die Neuen Medien und Online-Services:

- Suchmaschinen-Marketing: 28 Google AdWords-Kampagnen sorgten für hohe Aufmerksamkeit und wurden insgesamt 12.873 Mal angeklickt.
- Social Media: Die Präsenz im sozialen Netzwerk Facebook wird kontinuierlich ausgebaut. 21 aktive Profile wurden betreut und 4.490 Fans gewonnen.
- YouTube: Kurze Imagefilme porträtieren das Leistungsspektrum von 22 Jugendherbergen und wurden inzwischen mehr als 31.500 Mal angeschaut.
- JH-Insider: Das Online-Newsportal informiert schnell und immer aktuell über alle Themen rund um die rheinischen Jugendherbergen.
- Newsletter: 15 Newsletter wurden an mehr als 50.000 Abonnenten aus 5 Zielgruppen verschickt.



Alle Kommunikationsmittel wurden auf das visuelle Element "Welle" umgestellt

Entwicklung der Online-Buchungen



→ Kompakt

Mit einer konsequenten Mitgliederorientierung kann der LVB Rheinland die Bedürfnisse seiner Gäste bestmöglich erfüllen. Der intensive Dialog in den Arbeitsgruppen zwischen Hausleitern, Mitarbeitern der Zentrale und externen Experten macht diese Ausrichtung möglich. Mit zusätzlichen Online-Aktivitäten ermöglichen wir vielfältige Interaktionen mit unseren Mitgliedern.



Lohnende Investitionen

Neue Sport-Jugendherberge in Duisburg

Der Duisburger Bürgermeister Benno Lensdorf sprach schon bei der offiziellen Grundsteinlegung am 27. September 2012 von einer "unvergesslichen Erlebnis-Jugendherberge". Gemeint ist die neue Jugendherberge Duisburg Sportpark, die voraussichtlich im Spätsommer 2013 mit 220 Betten mitten im Sportpark Duisburg ihren Betrieb aufnehmen wird.

Im Rheinland einzigartig wird das hauseigene Freizeit- und Sportangebot sein. Neben Sauna und Fitnessbereich stehen künftig eine eigene Sporthalle, ein Kunstrasenplatz und zwei Beachvolleyballfelder zur Verfügung. Sieben Seminar- und Tagungsräume werden Trainingscamps, Sportvereine und Athleten in ihren Schulungseinheiten und Wettkampfvorbereitungen unterstützen. Darüber hinaus bieten das benachbarte Stadion, die Schwimm- und Eissporthalle, die Regattastrecke sowie die Wasserskiarena allen Profi-Sportlern, Aktiven und Amateuren ideale Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Aufenthalt.

Die neue Sport-Jugendherberge mit 70 Zimmern überzeugt mit innovativer Architektur. Viel Glas und Stahl sorgen für Transparenz und lichtdurchflutete Räume. Ob Foyer, überdachte Piazza, Bistro, zwei Speiseräume oder die Zwei- und Vierbettzimmer – alle mit eigenem Bad: Nahezu jeder Winkel des Hauses wird für Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte und Gehörlose barrierefrei zu erreichen sein.

Die Destination "Metropole Ruhr" mit der Jugendherberge Duisburg Landschaftspark und der Kultur | Jugendherberge in Essen wird um eine Sport-Jugendherberge reicher. Dafür wurden das seit 1958 betriebene Haus "am Kalkweg" aufgegeben und 13,5 Millionen \in in den neuen Standort investiert - komplett aus Eigenmitteln.



Grundsteinlegung (von links): Dr. F. Günther (Geschäftsführer MBN), R. Schwan (Vorstand LVB Rheinland), Frau Monazah-Jaberi (KV Duisburg), F. Kamps (Geschäftsführer LVB Rheinland), B. Lensdorf (Bürgermeister der Stadt Duisburg), C. Tum (Beigeordneter), M. Hütt (Architekt)

JH Bonn - frischer Wind

Um den Anforderungen der Gäste an ein modernes und zeitgemäßes Quartier gerecht zu werden, wurde die JH Bonn für 150.000 € umfangreich saniert. NRW-Fördermittel halfen bei der Neugestaltung von Eingangshalle, Bistro und Kaffeebar. Zusätzlich wurden zehn Familienzimmer mit neuen Betten, Schränken, Gardinen und Teppichböden ausgestattet und für zwei Seminarräume neues Mobiliar angeschafft.

JH Bad Honnef - neue Grillzeit

In der Jugendherberge Bad Honnef wurde eine neue Grillstätte mit 160 überdachten Sitzplätzen eingeweiht, damit in Zukunft bis zu 4 Gruppen gleichzeitig Platz haben. Auch wenn es mal regnet, bietet die Grillhütte künftig ausreichend Platz für gemütliche Grillabende. Mit Unterstützung des Landes NRW investierte der LVB Rheinland 95.000 \odot in das neue Freizeitangebot.

JH Köln-Deutz - noch moderner

Damit künftig Familien auf der Suche nach einer gemütlichen, zentralen Unterkunft in der Kölner City noch besser angesprochen werden können, investierte der LVB Rheinland, unterstützt durch NRW-Landesmittel, $87.000 \in$ in die Neugestaltung und Ausstattung von 8 Familien- und 19 Zweibettzimmer.

Panarbora - ein Zukunftsmodell

Auf einem ehemaligen Kasernengelände im oberbergischen Waldbröl entsteht derzeit ein Umweltbildungsstandort mit Erlebnispark. In 2012 wurden die Baugenehmigungen erteilt und Bestandsgebäude abgerissen. Neben einem Info- und Bildungszentrum sollen hier globale Dörfer, Baumhäuser, ein Baumwipfelpfad, Aussichtsturm sowie ein Sinnesparcours entstehen. Erlebnispädagogische Programme werden das neue Angebot ergänzen.

Kurz und knapp

- JH Brüggen: Ein Teil des Dachs, die Decke der Eingangshalle sowie ihre Beleuchtung wurden saniert und erneuert. In die Maßnahme wurden mit Unterstützung des Landes NRW 100.000 € investiert.
- JH Neuss: Die Brandmeldeanlage der Jugendherberge wurde erneuert. Dafür standen dank Unterstützung des Landes NRW ca. $34.000 \in \text{zur Verfügung.}$
- JH Hinsbeck: Damit es den Gästen künftig noch besser schmeckt, wurden rund $5.000 \in$ in eine neue Salatbar investiert.



Eine Architekturzeichnung visualisiert die neue Sport-Jugendherberge Duisburg Sportpark



JH Bonn: Neugestaltung des Bistros

→ Kompakt

Die neue Sport-Jugendherberge Duisburg Sportpark ist das Leuchtturmprojekt des Jahres 2012. Vom Spätsommer 2013 an wird das Haus mit einem einzigartigen Freizeit- und Sportangebot "ans Netz" gehen.



Der Ausblick

Gemeinsam in eine stabile Zukunft

Wir bieten nicht nur preiswerte Übernachtungen an, sondern schaffen Erlebnis-Räume für Mitglieder und Gäste. Damit noch mehr Schüler, Familien, Kinder und Freizeitgruppen den Weg in eine rheinische Jugendherberge finden, setzen wir uns für mehr Qualität und bessere Standards in unseren Häusern ein und arbeiten an der Erweiterung unseres Leistungsspektrums: Mit Profilen wie "Familien-Juqendherberge" und einer Vielzahl von Spezialprofilen (Backpacker Hostel, Wellness-Jugendherberge u. v. m.) setzen wir erlebnispädagogische Schwerpunkte. Solche Maßnahmen sind erforderlich, um das Unternehmen zukunftsfähig zu halten und den gestiegenen Ansprüchen unserer Gäste gerecht zu werden.

Zurzeit können wir zufrieden auf den Stand der Vorausbuchungen für 2013 in unseren Häusern schauen. Die positiven Zahlen zeigen, dass wir mit unseren Aktivitäten, Investitionen und unterschiedlichen Marketingmaßnahmen auf einem guten Weg sind:

- Die rheinischen Jugendherbergen haben einen neuen Internetauftritt. Im Januar 2013 konnte die neue bedienungsfreundliche Plattform online gehen. Von der einfacheren Navigation und einer schnelleren und verbesserten Informationsbereitstellung versprechen wir uns langfristig eine höhere Auslastung unserer Jugendherbergen, da auch das Buchen von Angeboten einfacher geworden ist.
- 2012 wurde für die rheinischen Jugendherbergen ein neues Preissystem erarbeitet. Zusammen mit dem LVB Bayern haben wir eine externe Strategieberatung beauftragt, unter Berücksichtigung aller regionalen Besonderheiten und Zielgruppen, neue Preisdifferenzierungen zu definieren und Preisstrukturen zu optimieren. Die Einführung der neuen Preislogik soll in 2013 technisch vorbereitet und ab 2014 im LVB Rheinland praktisch umgesetzt werden.
- Mit großer Spannung sehen wir dem Start unserer neuen Sport-Jugendherberge im Sportpark Duisburg in der zweiten Jahreshälfte 2013 entgegen. Dort investieren wir in ein ganz neues Serviceangebot mit hauseigenen Freizeit- und Sporteinrichtungen. Hier stehen künftig eine eigene Sporthalle, ein Kunstrasenplatz, ein Fitnessbereich mit Sauna und 2 Beachvolleyballfelder zur Verfügung.

Alle genannten Maßnahmen sind weitere entscheidende Schritte, um die Zukunftsfähigkeit des Landesverbandes Rheinland in einem immer schwieriger werdenden Umfeld sicherzustellen.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern für ihr großes Engagement, ihren professionellen und häufig über das normale Maß hinausgehenden Einsatz bedanken! Ohne ihre Hilfe bei der konsequenten Umsetzung unserer Ziele vor Ort und ohne die hohe Motivation des Einzelnen wäre eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich. Sie alle haben mit dazu beigetragen, dass wir gemeinsam zufrieden auf das vergangene Jahr schauen können.

Friedhelm Kamp

jalled Kamps

Mitgliederversammlung

Vorstand

Vorsitzender Rudolf Schwan, Kirchen

Stellv. Vorsitzender Cornel Hüsch, Neuss

Stellv. Vorsitzender Dr. Albert Harms, Meerbusch*

Ludwig B. Lühl, Mönchengladbach

Geschäftsführer Friedhelm Kamps, Düsseldorf

Beisitzer

Städteregionsrat Helmut Etschenberg, Monschau

MdL Wolfgang Jörg, Hagen

MdL Margret Vosseler, Issum

Werner Kirschbaum, Solingen

Dezernentin Bezirksregierung Köln, Christel Schlott, Grevenbroich

Regierungsdirektorin Susanne Schuster, Hennef

Herbergsleiter Martin Rottmann, Mönchengladbach

Herbergsleiter Thomas Wagenbach, Köln-Riehl

Delegierte

Wahlbezirk 1

Thomas Jarzombek, MdB, Düsseldorf/Berlin

Roman Kaltenpoth, Sozialarbeiter, Düsseldorf

Rolf Fliß, Bürgermeister, Essen

Arno Offermann, Stadtjugendpfleger a. D., Essen

Peter Scheve, Pädagoge, Essen

Andreas Ruff, Medienbeauftragter, Jugendamt Stadt Essen

Karl-Heinz Biebricher, DJH-Kreisverband Essen

Dieter Quack, Sozialarbeiter, Mettmann

Helmut Kreil, Sozialamtsleiter a. D., Mettmann

Wilhelm Füsgen, Eifelverein, Ratingen

Stefan Kirschbaum, Verwaltungsangestellter, Solingen

Werner Wildhirt, Personalrat, Solingen

Norbert Feith, Oberbürgermeister, Solingen

Klaus Enß, DJH-Ortsverband Velbert Volker Seitz, DJH-Ortsverband Velbert

Heribert Kunst, Verwaltungsangestellter Stadt Wuppertal

Wahlbezirk 2

Joachim Wolter, Ortsverband Alpen

Gerhard Gottwald, Bürgermeister Gemeinde Brüggen

Helga Monazah-Jaberi, Schulrektorin, Duisburg

Ursula Gerber, LSB-Angestellte a. D., Duisburg

Thomas Krützberg, Jugendamtsleiter Duisburg

Dr. Axel Stibi, Bürgermeister, Kevelaer

Wilfried Bodewein, Jugendpfleger Rhein-Kreis Neuss

Norbert Dierselhuis, Jugendamtsleiter Rhein-Kreis Neuss

Miki Kurokawa, Oecotrophologin, Mönchengladbach

Ulrich Baum, Jugendamt Mönchengladbach

Jochen Hogrefe, Dipl.-Verwaltungswirt, Duisburg

Christian Wagner, Bürgermeister, Nettetal

Michael Bollen, Geschäftsführer DRK-Kreisverband, Neuss

Annemarie Himmes, DJH-Kreisverband Neuss

Rolf Adolphs, Geschäftsführer, Niederrhein Tourismus, Viersen

Peter Friese, Geschäftsführer, Tourist Information Xanten

Wahlbezirk 3

Wilhelm Grafen, stellv. Geschäftsführer Handwerkskammer Aachen

Richard Okon, Sozialarbeiter, GOT St. Josefshaus, Aachen

Norbert Böhm, DJH-Kreisverband Aachen

Herbert Frings, Geschäftsführer, Lebenshilfe Aachen e. V.

Marcel Philipp, Oberbürgermeister, Aachen

Alexander Büttner, Bürgermeister, Bad Münstereifel

Monika Labruier, Geschäftsführerin Füngeling Router e. V., Erftstadt

Rolf Hartmann, Bürgermeister, Blankenheim Wolfgang Spelthahn, Landrat, Kreis Düren

Manfred Poth, Kreisdirektor, Kreis Euskirchen

Rolf Keienburg, DJH-Ortsverband Euskirchen

Rudolf Westerburg, Bürgermeister, Gemeinde Hellenthal

Margareta Ritter, Bürgermeisterin, Monschau

Margit Göckemeyer, Bürgermeisterin, Nideggen

Ralf Hergarten, Bürgermeister, Schleiden*

Karl-Heinz Hermanns, Bürgermeister, Gemeindeverwaltung Simmerath

Wahlbezirk 4

Wally Feiden, Bürgermeisterin Bad Honnef

Dr. Wolfgang Isenberg, Geschäftsführer Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Dr. Andreas Lange, Notar, Förderverein JH Blankenheim

Dr. Hermann-Josef Tebroke, Bürgermeister Lindlar*

Herbert Schibelka, Leiter Sicherheit und Ordnung, Gemeinde Lindlar

Christoph Buchen, Verwaltungsangestellter, Morsbach

Josef Korsten, Bürgermeister Radevormwald

Frithjof Kühn, Landrat, Rhein-Sieg-Kreis, Siegburg

Werner Becker-Blonigen, Bürgermeister, Wiehl

Peter Koester, Bürgermeister, Waldbröl

Jürgen Funke, Bürgermeister, Gemeinde Windeck*

Von Behörden und Verbänden benannte Mitglieder

Bürgermeister Christian Strunk, Nordrhein-Westf. Städte- und Gemeindebund

Landrat Dr. Ansgar Müller, Nordrhein-Westf. Landkreistag

Ulrike Werthmanns-Reppekus, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Wuppertal

Gabriela E. Custodis, Landeselternschaft der Gymnasien in NRW, Mönchengladbach* Helga Gießen, Eifelverein, Roetgen

Gregor Micus, Verein Niederrhein,

Steffi Dittrich, Bund der Deutschen Kath. Jugend, Köln

Georg Frauenrath, Jugendferienwerk des Landes-Sportbundes NRW, Duisburg

Hardy Creutz, Deutsche Wanderjugend, Stolberg*

Petra Sibum, DGB, Köln

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Düsseldorf

Dr. Heike Gregarek, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Köln

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Düsseldorf

Kommunalverband Ruhrgebiet, Essen

Landschaftsverband Rheinland,

Nordrhein-Westf. Städtetag

Herbergsleiter-Vertreter

Eva Friedrich, Nideggen Winfried Hecker, Bonn Markus Meurer, Solingen Rainer Jansen, Aachen Markus Paschek, Blankenheim

Revisoren

Michael Drasdo, Neuss Manfred Heinen, Erkrath Karl-Rüdiger Himmes, Neuss

Einzelpersönlichkeiten

Dagmar Hanses, MdL Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Düsseldorf

Marcel Hafke, MdL Fraktion FDP, Düsseldorf

Ehrenmitglieder

Rudolf H. Müller, Kempen Jakob Peters-Messer, Viersen Dr. Wessel de Weldige-Cremer, Mönchengladbach

^{*} Im Laufe des Jahres 2012 ausgeschieden.



DJH-Service-Center Rheinland

Hereinspaziert!

Hier erwartet Sie die ganze Welt der 35 rheinischen Jugendherbergen:

- Klassenfahrten mit pädagogischen Programmen
- Aktivreisen für Kids & Teens in den Ferien
- Reiseprogramme für Familien und Services der Familien-Jugendherbergen
- Radwandern im Rheinland
- Gruppenreisen am Wochenende für Sport-, Familien- und Freizeitgruppen
- Angebote für Tagungen und Seminare
- Infos und Services der Musik-Jugendherbergen und noch so viel mehr ...

Wir beraten Sie gern persönlich und unterstützen Sie auch bei der Reservierung und Buchung Ihres Aufenthalts:

- im Service-Center: Düsseldorfer Straße 1a, 40545 Düsseldorf
- am Service-Telefon: 0211 30 26 30 26
- per E-Mail: service@djh-rheinland.de

